

Fit in Sachen EDV

Von-Vincke-Schüler bekommen Zertifikat

SOEST ■ Im Rahmen der zweiten Pilotphase des staatlichen EDV-Führerscheins erwarben sieben Schüler der von-Vincke-Schule – LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Sehen – das Zertifikat zum erfolgreichen Bestehen des Moduls Tabellenkalkulation (Excel): Josephine Ahrens, Krispin Brandt, Johanna Jagusch, Jessica Kraszewski, Ahlam Lamrouji, Sergej Sadoroschni, Yannik Selbach und Lena Simons. Die Prüfung wurde Abdul Hanafi und Michael Nacke abgenommen.

Der Führerschein besteht aus acht Modulen. Bei sieben Einheiten wird je eine Online- und eine Offlineprüfung durchgeführt. Ein Modul wird nur per Offlineprüfung geprüft.

Bestandene Module werden durch ein staatliches Zertifikat bestätigt. Hat ein Schüler alle Module bestanden, so erhält er den staatlichen EDV-Führerschein, der ihm in Zukunft bei seiner Bewerbung hilfreich sein wird. Im Gegensatz zu anderen Computer-Führerscheinen ist der EDV-Führerschein staatlich anerkannt und kostenlos.

Die von-Vincke-Schule ist die erste Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sehen, die an der zweiten Phase des Pilotprojekts teilnimmt.

Mit ihrer Teilnahme soll überprüft werden, ob die Realisierung für blinde und sehbehinderte Computernutzer möglich ist.

Neue Kurse an der Realschule

Die von-Vincke-Schule wird durch die Einrichtung zweier zusätzlicher EDV-Kurse im neuen Schuljahr die Module Textverarbeitung, Präsentation und Tabellenkalkulation und Datenbanken in den Klassen 9 und 10 des Bildungsganges Realschule anbieten und prüfen.

Expresskursus in Spanisch

SOEST ■ Die Volkshochschule bietet einen Expresskursus „Spanisch für die Generation 50 +“ in den Sommerwochen ab dem 19. Juli bis zum 25. August für reine Anfänger an. Die Kursnummer ist 42211 und fehlt im neuen Programmheft.

Viele Deutsche halten sich im Frühjahr und Herbst in Spanien und spanischsprachigen Ländern auf. Im Sommer ist es dort aber zu voll, zu teuer und zu heiß. Da bleibt man gern in Soest. Der Kurs ermöglicht es, sich beim nächsten Aufenthalt schon etwas zu verständigen.

Anmeldung im Internet unter www.vhsoest.de oder unter 02921/321 0315.

Einbrecher scheiterten

SOEST ■ In der Nacht zu gestern versuchten bisher unbekannte Einbrecher in die Spielhalle am Boleweg einzusteigen. Zwischen 1 Uhr und 8.30 Uhr stiegen sie nach Angaben der Polizei über die Feuerleiter auf das Flachdach. Hier schnitten sie die Schweißbahnen und das Metalldach auf und schoben eine mitgebrachte Leiter in das Gebäude. Offensichtlich lösten sie dabei die Alarmanlage aus. Sie flüchteten ohne Beute.

Zeugen sollten sich unter 02921/91 000 melden.



Die Kleinbahn, die an der B1 entlang führte, passierte die Kreuzung Kölner Ring/Westenhellweg. ■ Foto: Archiv RLG

Der letzte Kleinbahn-Rest

Züge der RLE rumpelten bis 1959 durch das Soester Stadtgebiet. Brückenwiderlager steht noch „Am Hengsbach“

SOEST ■ Nachdem ein Anwohner der Straße „Am Hengsbach“ in der Kernstadt eine neue Zaunanlage bauen ließ, kam es an den Tag. Eines der letzten Teile der alten Ruhr-Lippe Kleinbahn im Stadtgebiet von Soest ist das

nördliche Brückenwiderlager. „Hier fuhren 61 Jahre lang die Kleinbahnzüge auf ihren schmalspurigen Gleisen zum Bahnhof Jakobitor und weiter über Ampen, Ostönnen, Niederense nach Neheim-Hüsten. Bekanntlich gab es noch

weitere Kleinbahnstrecken, die hier nicht alle aufgeführt werden können“, so der RLG-Experte Raimund Burkert.

Am 1. Mai 1898 wurde die Bahn eröffnet. Personenzüge fuhren bis zum 5. Oktober 1952 auf diesem Teilstück.

Danach wurde nur noch der Gleisanschluss der Baufirma Mielke am Schützenhof bedient, wo zentral für alle Betriebszweige die Baumaschinen repariert wurden. Auch diese Strecke wurde am 22. September 1959 stillgelegt.

Günter Esken aus Ampen, der von 1943 bis 1989 bei der RLE beschäftigt war, ist davon überzeugt, dass es sich noch um das Originalwiderlager handelt.

Nur wenige erinnern sich noch daran, dass die heutige Villa Jacobi eigentlich der frühere Kleinbahnhof Jakobitor war.

Die Kleinbahn führte vom Westenhellweg über die Trasse des heutigen Thomas-Borchwede-Weges, weiter über den Heinsbergplatz und den Johannes-Gropper-Weg über oben genannte Brücke und die heutige Straße Am Hengsbach auf die Rückseite des Kleinbahngeländes.

Historisch Interessierte können dieses Bauwerk gut von dem Rad-/Fußweg sehen, der am Soestbach entlang führt.



Eines der letzten Teile der alten Ruhr-Lippe Kleinbahn im Stadtgebiet von Soest ist das nördliche Brückenwiderlager. Jetzt ist es wieder zu sehen. ■ Foto: Burkert

Klönsschnack im Eisenbahnwaggon

Oberstufe der Clarenbach-Schule hat nun ein kleines Reich für sich. Gemütliche Sitzecken im Schüler-Café neben dem Kiosk

SOEST ■ Der Duft frischer Waffeln empfängt die Besucher und lockt zum Näherkommen. Hier lässt es sich prima aushalten: Der alte Eisenbahnschlafwagen ist ein Treffpunkt für die Jugendlichen der Clarenbach-Schule. Im Waggon gibt es Snacks für den kleinen Hunger zwischendurch – und nebenan neuerdings auch gemütliche Sitzecken für einen Klönsschnack. Die Oase für die Oberstufe ist fertig: Zweimal in der Woche stehen die Pforten des Schüler-Cafés offen.

Mit Geschick und guten Ideen

Etlliche packten mit an, um einen Raum mit Flair zu gestalten. Sie gingen mit Eifer und mit einer Reihe pfiffiger Ideen ans Werk. „Lange kreative Arbeit und über das zu erwartende Maß an Engagement hinaus“, so beschreibt die kommissarische Schulleiterin Gudula Maria Schneider den Einsatz handwerklich geschickter Schüler, die den Raum neben dem Kiosk mit viel Geschmack herrichteten. Sie tünchten die Wände, verlegten Kork, gaben dem Ort eine einladende Atmosphäre. „Nun hat die Oberstufe ein Eckchen für sich“, betont Gudula Maria Schneider. Die Ju-



Das Schüler-Café ist fertig: Grund zum Feiern für die Oberstufe. ■ Foto: Dahm

gendlichen haben die Möglichkeit, im Abteil ihre Pausen zu verbringen. Dort ist aber auch Platz für kleine Fördergruppen.

Ob Lehrerin Sandra Breitenstein, Schulsozialarbeiterin Eva Lütke oder Hausmeister Rainer Spork – sie alle halfen, damit das gemeinsame Werk gelingt. Hobbynäherin Else Karrie – die die Clarenbach-Schule seit langen Jahren als Lesefrau unterstützt –

ließ die Maschine rattern und nähte Kissen. Der Förderverein gab Geld für die Ausstattung.

Die Schüler freuen sich über ihr eigenes kleines Reich, das ihnen ohne Aufsicht zur Verfügung steht. Das Kollegium stimmt in das Lob ein: „So kann die gesamte Schulgemeinde mit Freude über eine schöne Schule das nächste Schuljahr erwarten und viel Gebrauch machen

von dem Schüler-Café – und der neuen Sitzgelegenheit Krokodino.“ Dabei handelt sich um eine Sitzbank besonderer Art – geschaffen von acht Jungen und Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, die dem Möhnesee Steinmetz- und Steinbildhauer Gregor Schulte über die Schulter schauten und sich in den Grundtechniken des Steinmetzhandwerks übten (wir berichteten). ■ **Köp.**

Wolfgangs Tage sind gezählt

Die Schützen in Bergede und Elfsen rüsten für ihr Hochfest am Wochenende

SOEST ■ Wolfgang II. heißt der Vogel der Schützen in Bergede/Elfsen. So wurde das Federvieh jetzt getauft. Taufpate ist der Jubelkönig von vor 25 Jahren und Kaiser, Wolfgang Pfestorf. Reiner Lange, neuer Vogelbauer des Vereins, hat den schmucken Adler geschaffen. Hagen Kubon stand gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

Bei der Taufe wurde der Vogel dem Schützenvolk unter anhaltendem Beifall präsentiert – das allerdings dann unter der Stange keine Gnade mehr kennen wird.

Das 164. Schützenfest feiern der Verein am 9. und 10. Juli in der Schützenhalle Müllingsen, amtierendes Königspaar sind Ingo Voigt und Katrin Holte, Bergede. Das

Programm

Donnerstag, 8. Juli: 13 Uhr Laubholen, 19.30 Kränzen in den Ortsteilen.

Freitag, 9. Juli: 18 Vogel-schießen auf der Schießanlage Müllingsen; gegen 21.30 Uhr Bekanntgabe des Hofstaates, Krönung des neuen Königspaares. Danach Schützen-Fete mit DJ Hendrik K.

Samstag, 10. Juli: gegen 15 Uhr Kranzniederlegung in Bergede und Parade; 16 Uhr Ehrungen in der Schützenhalle; gegen 20.30 Uhr Schützenball, es spielt die Tanzband The Sharrons aus Beckum

Tambourcorps Elfsen sorgt für die Musik während des Festes.



Wolfgang Pfestorf, Rainer Lange, Ingo Voigt und Katrin Holte (von links) präsentierten den Vogel für das Schützenfest Bergede/Elfsen. ■ Foto: privat

Mit an der Spitze

Gütesiegel „Top 100“ für das Stadtwerke-Netzwerk Trianel

SOEST / ROSTOCK ■ Bereits zum zweiten Mal in Folge gehört das Stadtwerke-Netzwerk Trianel zu Deutschlands 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen. Lothar Späth überreichte Trianel in Rostock-Warnemünde das Gütesiegel „Top 100“. Die Soester Stadtwerke gehören zum Netzwerk und sind kapitalmäßig beteiligt.

Rund 200 Mitarbeiter bringen in Europas führender Kooperation kommunaler Versorgungsunternehmen ständig neue Ideen ein. Innovationen auf dem Gebiet der Energieversorgung und -bereitstellung sind dabei ihre Spezialität. Ausgezeichnet wurde Trianel für den Aufbau des Netzwerks Elektromobilität.

Gemeinsam mit 20 Stadtwerken hat Trianel ein Kompetenzzentrum für Elektromobilität gegründet, um frühzeitig Fuß auf diesem Zukunftsmarkt zu fassen. Dazu gehören auch die Stadtwerke Soest.

Über mehrere Monate prüfte die Wirtschaftsuniversität Wien das Innovationsverhalten mittelständischer Unternehmen in Deutschland. Die 100 Besten, darunter Trianel, tragen das Gütesiegel für ein Jahr. „Gute Ideen, die auf

dem Markt ankommen, entstehen nicht von selbst. Daran arbeiten wir täglich hart. Dass unser Engagement jetzt belohnt wird, freut uns natürlich sehr und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“, bringt es der Sprecher der Geschäftsführung, Sven Becker, auf den Punkt.

Insgesamt 32 500 Mitarbeiter arbeiten bei den Top-Innovatoren deutschlandweit. Sie tüfteln und stehen Neuerungen angstfrei gegenüber. Denn ihre Arbeitgeber schaffen durch ein konsequentes Innovationsmanagement gute Bedingungen für Kreativität. Das macht sie auch zu einem wesentlichen Motor der deutschen Wirtschaft: 2009 erwirtschafteten sie einen Gesamtumsatz von 11,1 Mrd. Euro.

42 der 100 Mittelständler, die das Gütesiegel 2010 tragen, sind national die Nummer eins ihrer Branche, 10 von ihnen sind Weltmarktführer. Dass sich Traditionsbewusstsein und Veränderungswille nicht ausschließen, zeigen 60 Familienunternehmen, die sich unter den diesjährigen „Top 100“ befinden. 86 der 100 Firmen sind in den vergangenen drei Jahren schneller gewachsen als der Branchendurchschnitt.

Noch Plätze frei

„Last-Minute-Angebote“ für einige Veranstaltungen des Ferienspaßes

SOEST ■ Bis zum 9. Juli besteht noch Gelegenheit, sich für den Ferienspaß anzumelden. Freie Plätze gibt es noch für folgende Kurse und Mitmachaktionen: Ferienspaß in Ampen, Musical und mehr, Judo-Schnupperkurs, Aikido-Schnupperkurs, „Spielend helfen lernen“, „Tennis ist toll“, Summeraction (Tennis),

Workout-Boxing, „Zi Wie Yuan“, Handball für Anfänger, Stadionbesichtigung „Arena auf Schalke“ und für die Sommerferienfreizeiten zum Thema „Reiten“.

Anmeldungen bei der Abteilung Jugend und Soziales im Rathaus I in der Innenstadt, Telefon 02921/103 2341 (vormittags) oder 103 2330.